

30. Januar 2007, Neue Zürcher Zeitung

Klangbrücken

Festival «InnovAntiqua Publica»

Beidseits des breiten Stroms der klassisch-romantischen Musik blühen mehr oder minder versteckte Gärten. Sie zu verbinden, eine Brücke zu schlagen zwischen Alt und Neu, die verschiedenen Stile in einen befruchtenden Dialog treten zu lassen, ist das Anliegen von «InnovAntiqua». Vor gut einem Jahr hatten Brigitta Borghoff und Beat Merz mit Veranstaltungen im privaten Rahmen begonnen; nun traten sie mit einem eintägigen Festival an die breite Öffentlichkeit.

Die Kirche St. Arbogast in Oberwinterthur bot das stimmungsvolle Ambiente für drei Konzerte, die auf je eigene Weise Alt und Neu thematisierten. Das Basler Ensemble Dulce Melos etwa beschränkte sich auf Musik um 1500, doch liess es in seinem beziehungsreichen Programm auch einen aufgeschlossenen zeitgenössischen Autor mit einem Traditionalisten vergnüglich die Klinge kreuzen. Die feinen Farbabstufungen und vertrackten Rhythmen der Instrumentalsätze waren beim subtil agierenden Ensemble um den Lautenisten Marc Lewon bestens aufgehoben.

Das Winterthurer Ensemble TaG mit Yoko Fujita (Violine), Anna-Katharina Graf (Flöte), Martin Truninger (Klarinette) und Christoph Jäggin (Gitarre) hingegen stellte italienischen Kompositionen aus der Renaissance und dem Frühbarock Werke des 20. Jahrhunderts gegenüber. Aus dem etwas heterogenen Programm, das auch eine Uraufführung des Thurgauer Komponisten Bruno Zahner mit einbezog, stachen die magischen Farben eines Giacinto Scelsi und die mikroskopisch vergrößerten Klänge eines Salvatore Sciarrino heraus.

Zum Höhepunkt der ersten Ausgabe von «InnovAntiqua Publica» wurde der Auftritt des Künstlerpaares Maya Homburger (Barockvioline) und Barry Guy (Kontrabass), das sich für diesen Anlass mit dem kanadischen Bassklarinettenisten Jeff Reilly zusammengetan hatte. Das Trio überquerte mühelos die Grenzen zwischen Heinrich Ignaz Franz Bibers Rosenkranzsonaten und den Eigenkompositionen von Guy und Reilly. Energetisierende Improvisationen und luftige Klangstücke verbanden sich mit der barocken Ausdruckskunst zu einem spannungsvollen Bogen.

Jürg Huber

Oberwinterthur, Kirche St. Arbogast, 28. Januar.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter: <http://www.nzz.ch/2007/01/30/ku/articleEVEK4.html>

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG